

"Beklagen ist sinnlos – handle!"

Sehr geehrte, liebe Kollegin!
Sehr geehrter, lieber Kollege!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Erlauben Sie, dass ich meinen Rückzug aus der aktiven Arbeit bei der Plattform EduCare dazu nutze, einige Gedanken mit Ihnen zu teilen.

Die Arbeit der Plattform EduCare besteht vornehmlich darin, einerseits die elementarpädagogische „Landschaft“ mit all ihren Aspekten *aktiv zu verbessern* und andererseits intensiv die Entwicklungen in der elementaren und außerschulischen Pädagogik zu verfolgen und darauf mit *konstruktiven Aktionen zu reagieren*. Dies geschieht in der Mehrzahl der Fälle durch direkte Kontakte, durch Mitarbeit in verschiedenen Gremien, durch Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying.

Dabei eröffnet sich immer wieder ein und dieselbe Hürde: die Betroffenen - Frauen und Männer im Kindergarten, in Kindergruppen, als Tageseltern, als HelferInnen, in Horten, Freizeitpädagogik etc. - sind eine sehr heterogene Gruppe, die oft auch versucht ist, sich gegenseinander abzuschotten.

Wäre es nicht opportun, dem alten - zugegeben sehr militanten - Spruch nachzukommen: „Getrennt marschieren - vereint schlagen“?!
Wäre es nicht wichtig, auch die natürlichsten Verbündeten - die *Eltern, Mütter, Väter* - im Sinn der Sache zu informieren, sensibilisieren und damit zu mobilisieren?
Es braucht eine *Bewegung*, fernab von den Parteien und Interessenvertretungen, die ihre Macht bereits „einzementiert“ haben. Es geht darum, sich an den richtigen Stellen nachhaltig Gehör zu verschaffen, die erstarrten Strukturen aufzubrechen.

Es war eine der größten Protestwellen der letzten Jahrzehnte: organisiert über Facebook und andere Vernetzungen sammelten sich in den vergangenen Monaten in der Steiermark tausende Angehörige und MitarbeiterInnen aus dem Behinderten-, Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sozialbereich, um gegen

das Sparpaket der Landesregierung zu demonstrieren. Plötzlich schlossen sich auch etablierte Organisationen, wie der ÖGB, an.

Und was geschah? Facebook, Vernetzungsgemeinschaften und etablierte Organisatoren „zwangen“ SPÖ und ÖVP in die Knie: die Landesregierung nahm nach den Protesten Teile des Sparpaketes zurück.

Es nützt also nichts, zu jammern, sich verlassen und ausgenutzt zu fühlen bis zum Ausgebrannt sein, zu meinen, es sei sowieso sinnlos, irgendetwas zu unternehmen: die „da Oben“ machen sowieso, was sie wollen.

Wir von der Plattform EduCare haben immer wieder versucht, *E-Mail-Aktionen* zu starten, via *Informationsdienst* und *Facebook* durch Information Mut zu machen, Protestaktionen auch anderer Bewegungen zu unterstützen. Mit unterschiedlichem bis keinem Erfolg – weil Resonanz bei den angesprochenen Berufsgruppen und Institutionen wenig bis gar nicht erfolgte.

Selbstbewusster Widerspruchsgeist unterscheidet den Bürger vom Untertanen.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass die „unruhigen Geister“ unter den PädagogInnen und Institutionen des vor- und außerschulischen Bildungsbereiches immer mehr werden: mehr, lauter und jünger.

Ich will einfach nicht glauben, dass „KindergärtnerInnen“ und wie alle sonstigen Berufsgruppen in diesem Bereich heißen, so frustriert, so ausgelaugt, so desillusioniert sind, dass sie sich nicht mehr als „Wutbürger“ artikulieren wollen und/oder können.

Liebe FreundInnen! Die Plattform EduCare hat bewiesen, dass sie einiges bewegen kann. Sie könnte noch viel mehr erreichen – etwa Stichwort: Qualität –, trauten sich die Betroffenen wie in der Steiermark konstruktiv-lautstark zu Wort zu melden.

Ich lege ab kommenden Monat meine Arbeit in der Plattform EduCare in neue, jüngere Hände. Frau **Christina Palfinger-Merk** wird dann Ihr Vis-a-vis in der täglichen Arbeit sein.

Für Ihr Vertrauen, Ihre Aufmunterungen, Ihre Unterstützung, Ihr Mitmachen bei vielen Aktionen danke ich Ihnen persönlich sehr herzlich und bitte Sie, auch Frau Palfinger-Merk gleichermaßen zu unterstützen.

Ich bitte Sie im Sinn der gemeinsamen Sache, sich an E-Mail-Aktionen und auf Facebook (<http://de-de.facebook.com/people/Plattform-EduCare/100001984122451>) zu beteiligen.

Beklagen ist sinnlos – handeln ist gefragt!

In diesem Sinn verbleibe ich mit den besten Wünschen für Sie und Ihre wertvolle Arbeit,

Ihr

Johannes-Maria Lex

P.S.: Es wäre nicht ich, käme nicht auch noch ein Appell an Sie, die Arbeit der Plattform EduCare auch *finanziell* zu unterstützen. Einerseits durch einen **freiwilligen Mitgliedsbeitrag** (Private vielleicht € 50,00, Organisation etwa € 100,00 – jeder Beitrag ist höchst hilfreich!) und andererseits durch einen **„Anerkennungsbeitrag“ für die Aussendungen des Informationsdienstes** in Höhe von € 10,00 (oder mehr) pro Kalenderjahr.

Unsere Kontoverbindung kennen Sie ja: **BLZ 11000 Bank Austria, Konto Nr. 09726603500**, IBAN: AT94 1100 0097 2660 3500, BIC: BKAUATWW.